



Denkt man an Bauen, denkt man PORIT.

Profi auf Zeit



01 Was Sie wissen sollten	3
02 Hilfe bei der Baustoffwahl	5
03 Ein gutes Fundament	6
04 Keller	7
05 Anlegen der Kimmschicht	7
06 Mauern im Dünnbettmörtelverfahren	8
07 Öffnungen, Ecken, Sonderfälle	10
08 Putze auf PORIT	12
09 Befestigung auf PORIT	13
10 Schlusswort	14
11 Index	15

Herausgeber und Redaktion

PORIT GmbH
Am Opel-Prüffeld 3
63110 Rodgau-Dudenhofen
www.porit.de

Copyright

Redaktion
Stand 01. Oktober 2010

Hinweis:

Diese Veröffentlichung wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, jedoch können inhaltliche und technische Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden.



Die Marke: Kompetent. Beständig. Persönlich.



Sie schaffen das!

Nichts ist vergleichbar mit dem Gefühl, im eigenen Haus angekommen zu sein. Alles was man dort für sich schafft, ist auf lange Zeit angelegt. Das schafft einen Quell täglicher Zufriedenheit und gibt Sicherheit. Das gewohnte Umfeld ändert sich für lange Zeit nicht, was für Kinder besonders wichtig ist.

Eine nicht zu vernachlässigende Größe am Bau ist Ihr eigenes Können. Durch Sie selbst erbrachte Leistungen sind bares Geld wert, dass Ihnen keine Bank leihen muss. Dazu müssen Sie kein Profi oder Heimwerker sein. Mit dem richtigen Bausystem von PORIT und Ihren Fähigkeiten machen wir Sie ganz schnell zum „Profi auf Zeit“.

Die wichtigste Frage, bevor Sie mit dem Bau in Eigenregie beginnen, ist sicher, ob Sie die benötigte Zeit zur Verfügung haben. Die beste Möglichkeit, die erforderliche Zeit einzuschätzen ist, mit anderen Selbstbauern zu sprechen, z.B. auf einem unserer PORIT Bauherrenseminare. Sie verfügen über hohe Eigenmotivation und können Ihr handwerkliches Geschick richtig einschätzen. Dann ist nur noch wichtig, dass genügend Helfer bereit sind, mit Ihnen zuzupacken.

01 Was Sie wissen sollten

Die Vorteile Ihrer „Muskelhypothek“ bei PORIT:

- große Einsparung von Eigenkapital
- Weniger Fremdkapital erforderlich
- aufeinander abgestimmtes, bewährtes Bausystem
- Unterstützung durch PORIT-Partner bei der Materialauswahl

Beratung macht sicher!

Lassen Sie sich unverbindlich von einem PORIT-Partner beraten! Er sagt Ihnen, wie Sie Ihre Vorstellungen zeit- und kostengünstig umsetzen können und bei welchen Arbeiten Sie die Hilfe professioneller Handwerker benötigen. Sie erhalten Informationen über Baustoffe und Tipps zum Selbstbau.

Fördermittel ausschöpfen

Unter www.kfw.de sind die Fördermittel vom Staat aufgelistet, getrennt nach Neubau und Altbau Sanierung. Zusätzlich bieten viele Kommunen Fördermittel für Neubau oder Sanierung. Das Stichwort „Fördermittelrechner“, in eine Internetsuchmaschine eingegeben, eröffnet verschiedene Möglichkeiten, alle Fördermittel in Anspruch zu nehmen. Für manche Fördermittel, z.B. bei denen der Kommunen, gibt es pro Jahr eine begrenzte Summe, die ausgegeben werden kann. Ist der Fördermitteltopf ausgeschöpft, können Sie trotz aller erfüllten Voraussetzungen nicht in den Genuss einer Förderung kommen. Auskunft hierzu gibt Ihre Kommune. Für alle Fördermittel gilt: Sie dürfen mit der zu fördernden Maßnahme noch nicht begonnen haben. Setzen Sie sich daher frühzeitig mit den möglichen Fördermitteln auseinander!

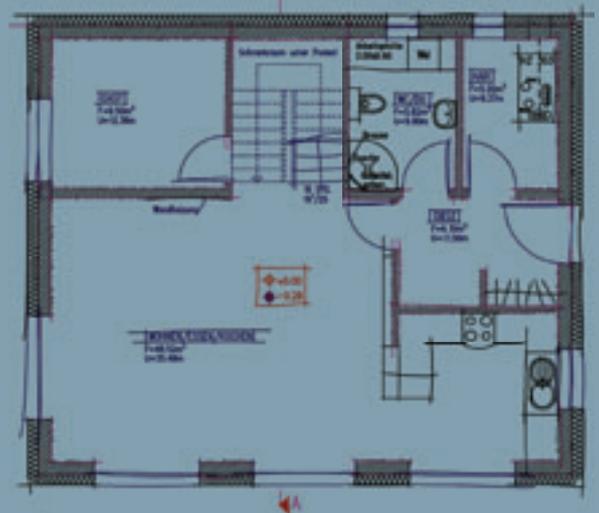
Selbstbau live

An ausgewählten Standorten zeigen wir Ihnen im Rahmen der Bauherrentage wie einfach Selbstbau ist. Sie legen selbst Hand an, legen eine Kimmschicht an, mauern eine Wand und bringen einen Bitumenanstrich zur Abdichtung auf. Wir klären Ihre Fragen und geben Entscheidungshilfen.

Wie soll unser Haus aussehen?

Haben Sie ein Grundstück gefunden, dessen Lage Sie gut finden, setzen Sie sich mit dem vorhandenen Bebauungsplan auseinander. Er gibt viele Vorgaben, die die äußere Form Ihres zukünftigen Hauses bestimmen. Was im Bebauungsplan nicht geregelt ist, kann frei bestimmt werden, muss sich aber in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen.

Wichtig sind außerdem die gesetzlichen Vorschriften, wie z.B. die Landesbauordnung und die Normen als Mindestanforderungen bei Baustoffen und Ausführung. Informationen kann Ihnen Ihr Planer oder Architekt bieten



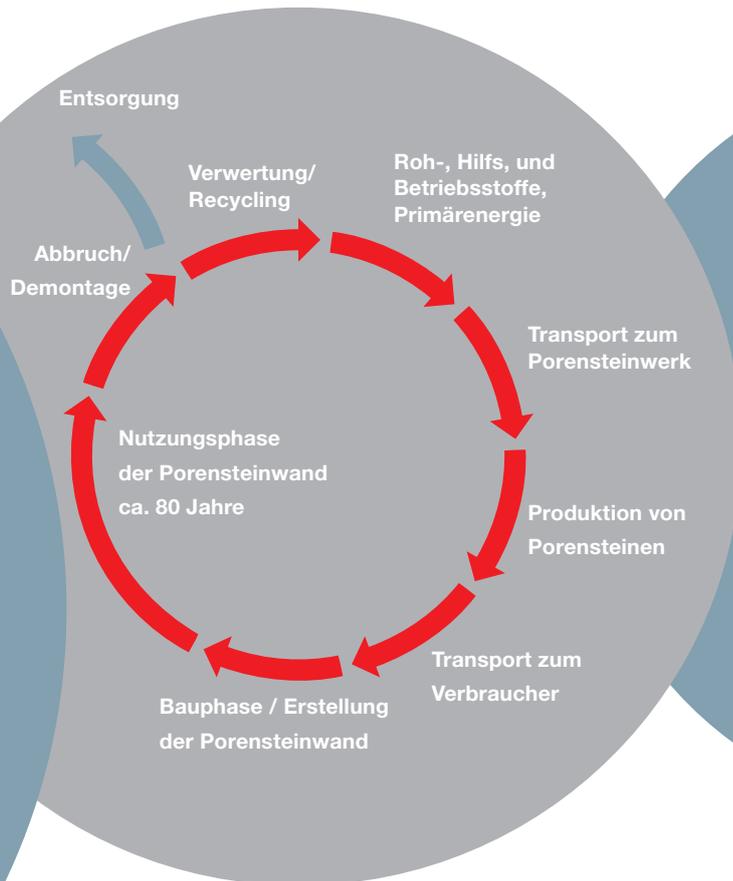
PORIT Baustellenservice

Unser umfassendes Service-Angebot gibt Ihnen Sicherheit. Sie erhalten eine Baustelleneinweisung und Tipps, wie sie einen schnellen Baufortschritt erreichen. Auf Wunsch übernehmen wir die gesamte Logistik und sorgen dafür, dass alle PORIT-Baustoffe termingerecht auf Ihrer Baustelle eintreffen und mit einem Kranfahrzeug an der richtigen Stelle abgeladen werden.

Welche Vorteile sprechen für die Auswahl von PORIT Porenbeton als Wandbaustoff?

Aufgrund des geringen Eigengewichts und der leichten Verarbeitung lässt sich mit PORIT Porenbeton die Bauzeit erheblich verkürzen. Für ein behagliches Wohnklima sorgen die hohe Wärmedämmung und die gute Wärmespeicherfähigkeit des Mauerwerks. PORIT Porenbetonmauerwerk verfügt über eine hohe Tragfähigkeit bei gleichzeitig geringer Rohdichte.

Der Baustoff Porenbeton gehört zur Baustoffklasse A1. Das bedeutet, dass er nicht brennbar ist. Beachtenswert ist zudem der ökologische Kreislauf von PORIT Porenbeton. Während der Produktion anfallende Überschüsse fließen unmittelbar wieder in den Produktionsprozess ein. Nach der Produktion auftretender Ausschuss kann ebenfalls wieder in die Produktion rückgeführt werden bzw. wird zu anderen Produkten wie zum Beispiel Katzenstreu oder Deckenschüttungen verarbeitet.



Wie wird PORIT Porenbeton hergestellt?

PORIT Porenbeton ist ein massiver Baustoff, der überwiegend aus den natürlichen Rohstoffen, Kalk, Sand, Zement und Wasser hergestellt wird. Diese Stoffe werden nach verschiedenen Rezepturen zu einer flüssigen Masse miteinander vermischt. Die Rezepturen variieren je nach Anspruch und Einsatzzweck des Produktes.

Unter Zugabe einer geringen Menge Aluminiumpulver als Treibmittel vergrößert sich diese flüssige Masse um etwa das 5-fache, ähnlich eines Hefeteigs. Die mit der Zeit aushärtende Masse wird von den PORIT-Leuten auch als „Kuchen“ bezeichnet, der nunmehr zu 80% aus Millionen kleinster Luftporen und nur zu 20% aus festen Stoffen besteht. Diese Luftporen sorgen später dafür, dass der Porenbeton seine hervorragenden Wärmedämmeigenschaften bietet und Sie Heizkosten sparen, Ihren Geldbeutel entlasten und nebenbei auch noch etwas für die Umwelt tun.

Mittels Drähten und Formleisten werden aus dem Kuchen die bewährten PORIT-Plansteine, Planbauplatten, Stürze etc. gefertigt. Die geformten Produkte werden unter Dampfdruck mehrere Stunden lang in Autoklaven gehärtet, bevor sie fertig verpackt auf Paletten auf Ihre Baustelle gelangen.

Schnell im Griff

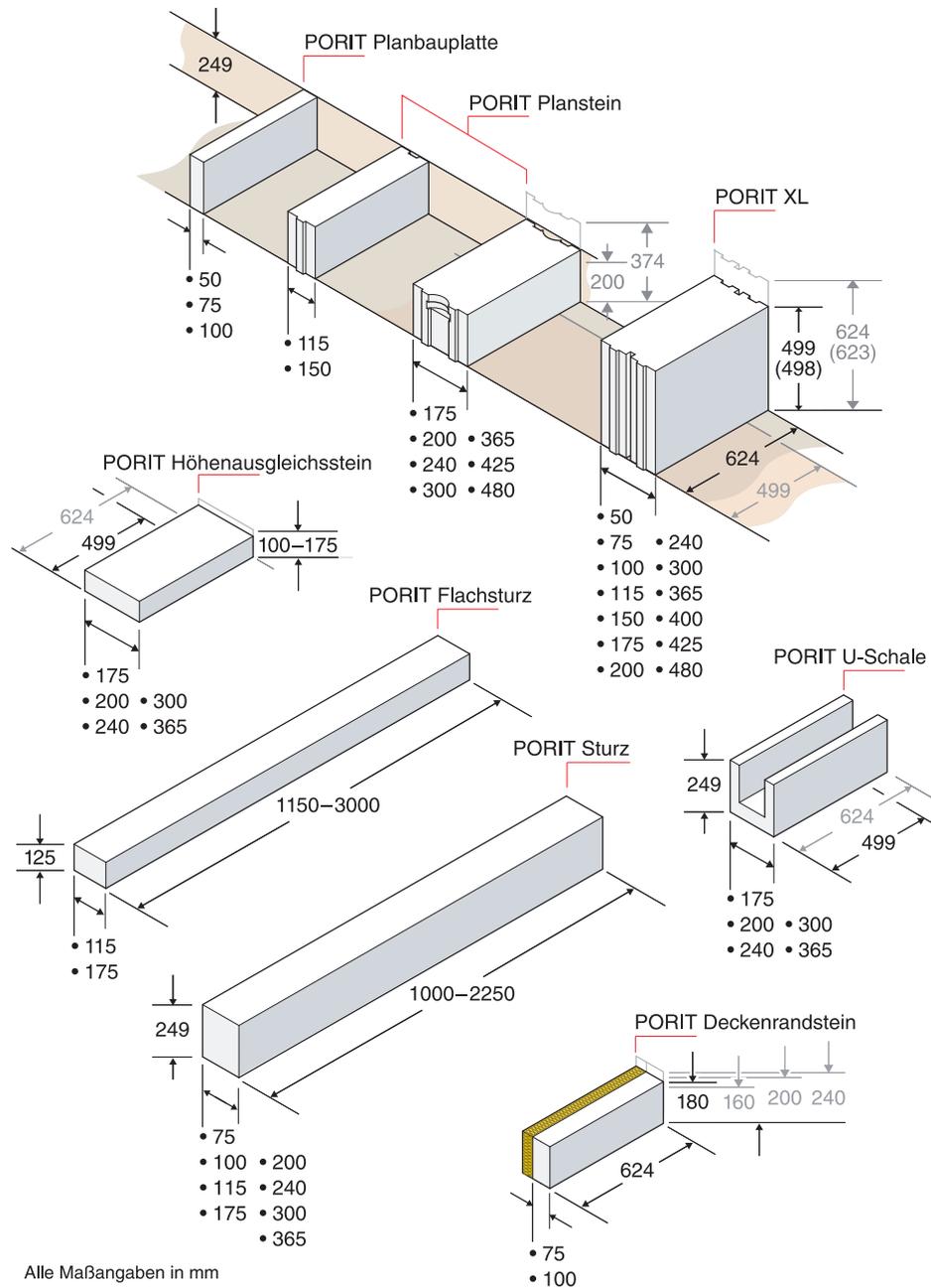
Griffaschen und sein geringes Gewicht machen den PORIT Porenbetonstein besonders handlich. Er lässt sich rückschonend heben und versetzen. Durch das seitliche Nut- und Federsystem können die Steine passgenau versetzt werden. Das spart die Stoßfugenvermörtelung und damit wertvolle Zeit. Obwohl PORIT ein massiver Baustoff ist, kann er leicht gesägt und bearbeitet werden. Leitungsschlitze werden gefräst, Schaltdosen gebohrt und mit passenden Dübeln und Nägeln halten alle Lasten an der Wand.

02 Hilfe bei der Baustoffwahl

Produktübersicht

Von PORIT Plansteinen in sämtlichen gängigen Wanddicken über großformatige Porenbetonsteine (PORIT-XL), die aufgrund ihres Gewichts mit Versetzgerät verarbeitet werden, bis hin zu PORIT-Stürzen erhalten Sie ein komplett aufeinander abgestimmtes Bau-

system. Die folgende Darstellung gibt einen Überblick. Gegebenenfalls sind regional unterschiedliche Produktabmessungen üblich. Diese haben jedoch nur geringfügige Auswirkungen auf Ihre Bautätigkeit.



03 Ein gutes Fundament

Der erste Schritt ist immer der Schwierigste

Beim Fundament benötigen Sie die Hilfe eines Bauunternehmers, den wir Ihnen auf Wunsch gern empfehlen. Der Bauunternehmer wird die Entwässerung ausführen, die Bodenplatte einschalen und dann gießen. Zur Wahl stehen Stahlbeton, bei dem zusätzlich eine Bewehrung aus Eisenstäben vor Ort hergestellt werden muss,

oder Stahlfaserbeton. Stahlfaserbeton kommt ohne zusätzliche Bewehrung aus, ist jedoch teurer pro Kubikmeter. Lassen Sie sich beide Alternativen vom Bauunternehmer anbieten.

Nach Abschluss der Arbeiten am Fundament können Sie in Eigenregie loslegen.

Die Verarbeitung von PORIT-Porenbeton unterliegt im Keller den gleichen Verarbeitungsschritten, wie sie im Folgenden beschrieben werden. Für eine sichere und fachgerechte Ausführung eines Kellers sind jedoch ergänzende Punkte zu beachten

Bevor der Keller geplant wird, sollten Sie sich Gedanken machen, wie er in Zukunft genutzt werden soll. Dient er nur als Lager reicht eine einfache Ausführung. Soll er auch als Wohnraum genutzt werden, ist von vornherein auf gute Wärmedämmung der Wände und des Fußbodens und eine ausreichende lichte Raumhöhe zu achten. Die DIN 18195 regelt die Abdichtungssysteme zum Schutz von Bauwerken gegen Wasser. Wie Sie Ihr Bauwerk gegen Wasser schützen, wird im Wesentlichen durch die Art der Beanspruchung bestimmt.

Wie hoch ist der Grundwasserstand? Welche thermische und mechanische Beanspruchungen müssen berücksichtigt werden? Welche Geländeform weist Ihr Grundstück auf? Antworten auf diese Fragen gibt Ihnen Ihr Bodengutachten.

Häufig finden in der Abdichtung kunststoffmodifizierte Bitumenbeschichtungen Einsatz. Die Herstellerangaben zur Verarbeitung sind hier genau zu beachten. Gegebenenfalls ist das Anbringen eines Voranstrichs notwendig, der vorhandene Oberflächenverschmutzungen bindet und so die Haftung der Beschichtung gewährleistet. Besondere Vorsicht erfordert das Abdichten von Durchdringungen der Beschichtung, wie z.B. bei Versorgungsleitungen.

05 Anlegen der Kimmschicht

Jetzt kommt es auf Millimeter an

Ist die Bodenplatte gegossen kommen Sie als „Profi auf Zeit“ zum Zug. Sie beginnen mit dem Anlegen der Kimmschicht (auch Höhenausgleichsschicht genannt). Diese muss absolut akkurat angelegt werden, damit das darauf folgende Mauerwerk lotrecht wird.

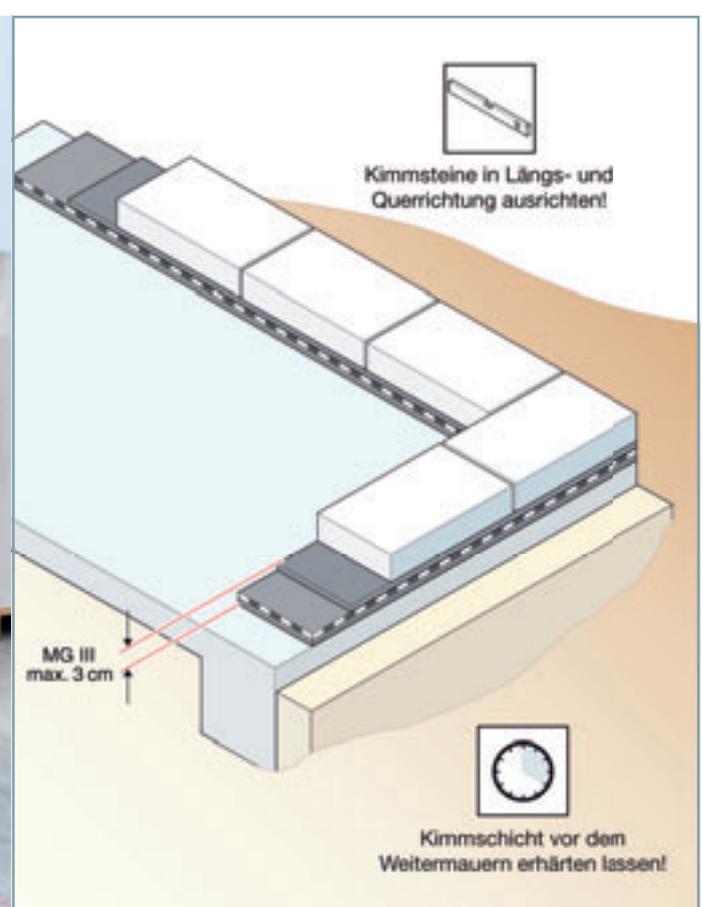
Vor dem Vermauern der ersten Steinlage müssen Sie das Mauerwerk gegen aufsteigende Feuchtigkeit isolieren. Auf das Fundament bringen Sie Mörtel der Mörtelgruppe (MG) III auf, auf den Sie anschließend Isolierpappe legen. Darauf folgt eine weitere Schicht Mörtel. Die Gesamthöhe der Mörtelschicht inklusiv Isolierschicht darf maximal 3 cm hoch sein.

Auf der letzten Mörtelschicht vermauern Sie die erste Steinlage, die sogenannten Kimmsteine. Diese müssen sowohl in Längs- als auch in Querrichtung flucht und waagrecht mit Wasserwaage und Schnur ausgerichtet werden. Ungenauigkeiten in der Kimmschicht sind im weiteren Fortschritt einer Wand kaum mehr auszugleichen. Daher ist hier auf besondere Sorgfalt zu achten.

Vor dem Weitermauern muss die Kimmschicht komplett ausgehärtet sein!



Anlegen der Kimmschicht



Die fertige Kimmschicht

06 Mauern im Dünnbettmörtelverfahren

Kleben, nicht mauern

Nach dem Anlegen und Austrocknen der Kimmerschicht beginnt das Mauern im Dünnbett-Mörtel-Verfahren. Für die fluchtgerechte Ausrichtung der folgenden Steinlagen reicht in der Regel eine Maurerschnur aus. Das angeformte Nut/Feder System erleichtert diesen Schritt.



Ausrichten der Steine im Eckbereich

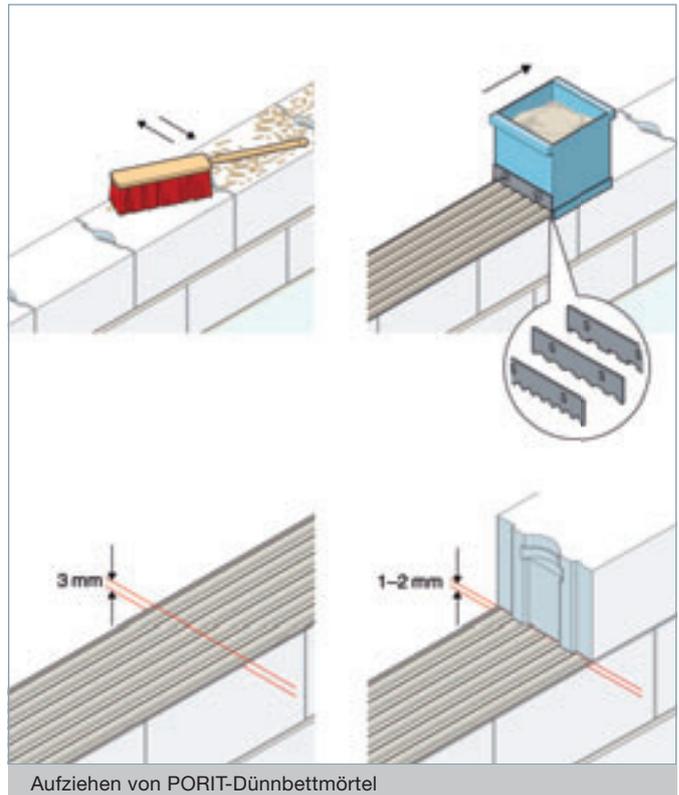
Die detaillierte Ausrichtung jedes einzelnen Steines mittels Wasserwaage ist nicht mehr notwendig. Jedoch sollten Sie beachten, dass jede Ungenauigkeit in einer Steinlage sich in den folgenden Steinlagen summiert.

Der PORIT-Dünnbettmörtel wird mit einer Plansteinkelle oder einem Mörtelschlitten auf die Lagerfugen gleichmäßig aufgetragen, so dass eine 2 mm dicke Mörtelfuge entsteht. Die PORIT-Plansteine werden in den Dünnbettmörtel versetzt und mit einem Gummihammer ausgerichtet.



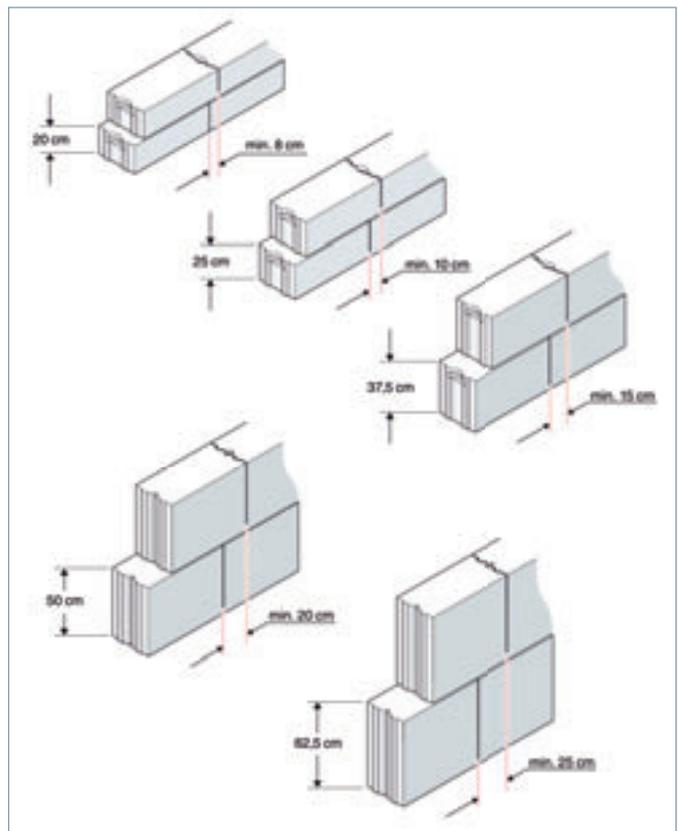
Aufziehen von Dünnbettmörtel und Ausrichtung der Steine

Überprüfen Sie jede Schicht mit der Wasserwaage und schleifen Sie Unebenheiten mit einem Schleifbrett ab. Vor dem nächsten Auftragen des Dünnbettmörtels entfernen Sie Staub und Abrieb mit einem Handfeger von den soeben versetzten Steinen.



Aufziehen von PORIT-Dünnbettmörtel

Um den Mauerwerksverband herzustellen, verarbeiten Sie die Steine einer Lage in der Länge jeweils um mindestens 40% der Steinhöhe versetzt im Vergleich zur vorherigen Steinlage. Bei den üblichen Plansteinen der Höhe 249 mm bedeutet das einen Versatz von mindestens 100 mm.



Überbindemaß

Eine solide Verbindung

Innenwände werden mit den Außenwänden meist in Stumpfstoß-technik verbunden. Dafür legen Sie bereits beim Mauern der Außenwand in jeder zweiten Reihe Maueranker in das Mauerwerk, die dann später mit dem Innenmauerwerk verbunden werden. Aus schalltechnischen Gründen ist die Vermörtelung des Stumpfstoßes zusätzlich zu den Mauerankern notwendig. Auch beim Erstellen der Innenwände ist die Kimmsschicht wieder mit größter Sorgfalt zu erstellen.

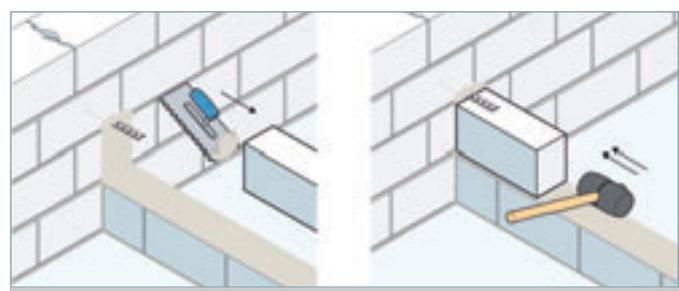
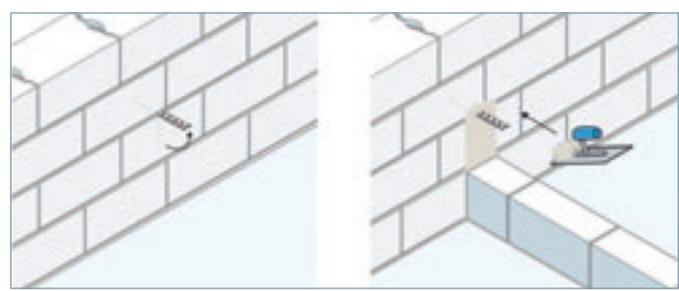
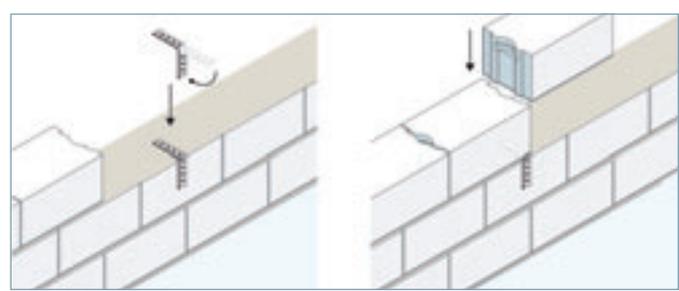


Verarbeiteter Maueranker

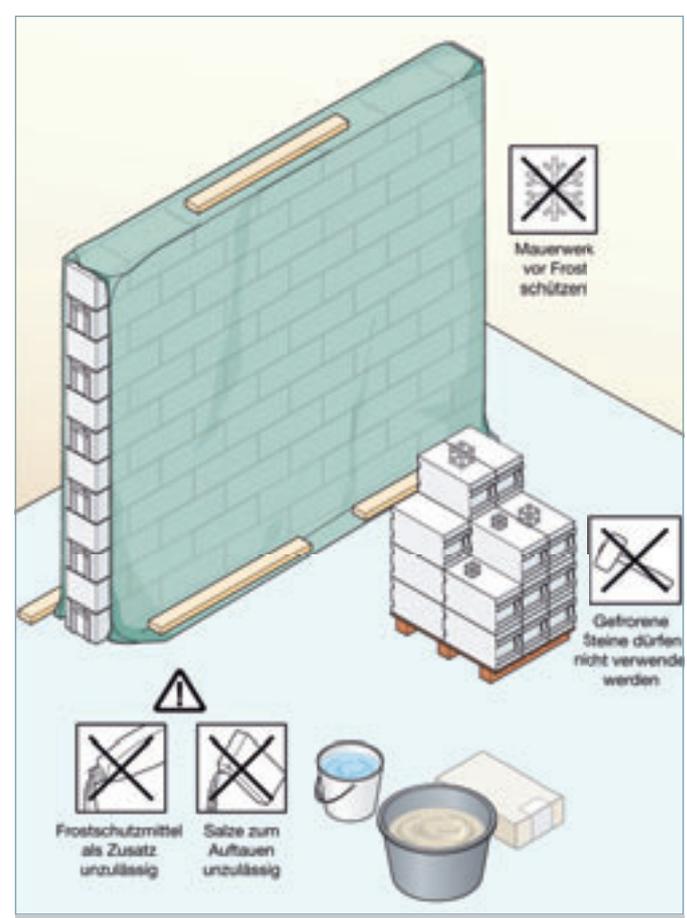
Schutz vor Witterungseinflüssen

Beachten Sie bitte, dass das Mauern bei Temperaturen unterhalb von 5°C nicht zu empfehlen ist, da Stein und Dünnbettmörtel bei derartigen Temperaturen nicht fachgerecht verarbeitet werden können. Eine dauerhaft funktionsfähige Verbindung von Dünnbettmörtel und Porenbeton ist nicht mehr gewährleistet. Verschiedentlich wird die Meinung vertreten, dass Dünnbettmörtel im Winter unter Zugabe von Frostschutzmittel angerührt werden kann, um das Einfrieren zu verhindern und die Verarbeitung auch bei niedrigen Temperaturen zu ermöglichen. Von dieser Vorgehensweise sollten Sie Abstand nehmen, da die daraus resultierenden Schäden nicht vorhersehbar sind. Zur Herstellung des Dünnbettmörtels sind die Verpackungsaufdrucke unbedingt zu beachten. Sowohl Stein als auch Dünnbettmörtel sollten bei der Verarbeitung frostfrei sein.

Weiterhin sollten Sie darauf achten, Ihr Mauerwerk sowie noch unverarbeitetes Material vor Witterungseinflüssen zu schützen. Das bedeutet, dass Sie nach getaner Arbeit das Mauerwerk abdecken, um beispielsweise zu starke Feuchtigkeitsaufnahme durch Niederschläge zu vermeiden. Gleiches gilt für angebrochene Paletten. Werkseitig ist PORIT Porenbeton auf Paletten gelagert und mit witterungsfesten Folien überzogen. Vollständige Paletten müssen daher nicht abgedeckt werden.



Wandanschluss mit Stumpfstoßtechnik



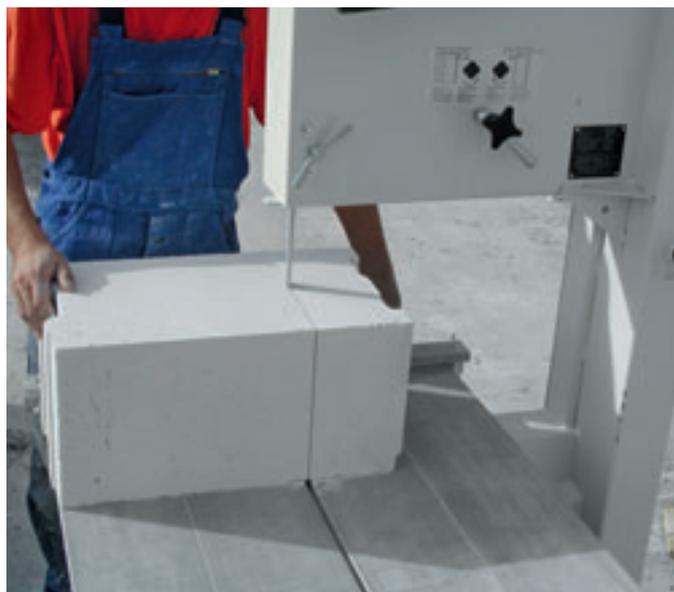
Kein Mauern bei Frost

Sägen, Schlitzen, Bohren

Pass-Stücke, Aussparungen, Heizkörpernischen, Tür- und Fensteranschlüsse lassen sich einfach mit einem kräftigen Fuchsschwanz aussägen. Es empfiehlt sich das vorherige Anreiben am Sägewinkel. Mit einem Rillenkratzer oder einer elektrischen Fräse lassen



sich Leitungsschlitzte ohne große Mühe herstellen. Bei Öffnungen für Unterputzschalter und Verteilerdosen verwenden Sie einen Schalterbohrer.



PORIT-Porenbeton lässt sich einfach sägen, schlitzen und bohren

Professioneller und leichter ist die Arbeit mit einer Elektro-Bandsäge. Diese ist mit Anschlag- und Gehrungswinkel ausgestattet. Fenster- und Türleibungen sowie Ecken lassen sich besonders leicht mit PORIT-Ecksteinen erstellen. Sie verfügen nur einseitig über eine Grifftasche und Nut. Somit bilden Sie „glatte“ Ecken aus. Das Verfüllen der Grifftasche und der Nut mit Putz oder Mörtel entfällt und spart Zeit und Geld. Für Eckbereiche empfehlen wir Ihnen, zusätzlich die Stoßfugen zu vermörteln.

Besondere Sorgfalt gilt bei nicht tragenden inneren Trennwänden. Hier sollten grundsätzlich alle Stoßfugen vermörtelt werden. Für die Anbindung an angrenzende Wände empfehlen sich verformungsfähige Anschlüsse (z.B. Edelstahlflachanker + Fuge mit Montageschaum) oder gleitende Anschlüsse (Flachankersystem mit Gleithülle).

Nicht tragende Wände müssen am Wandkopf eine Trennfuge von ca. 10 mm zur Geschossdecke erhalten. Diese wird später mit biegeweichem Material (z.B. Mineralfaserdämmstoff, Montageschaum) verschlossen. Damit keine Risse aufgrund Schwingen/Durchbiegen der Geschossdecke entstehen, sollten bei Wandlängen ab ca. 3,0 m am Wandfuß eine Trennlage (z.B. Deltafolie, Korkstreifen) angeordnet und so die Wand von der Geschossdecke entkoppelt werden. Die zulässigen Wandlängen ohne statischen Nachweis sind abhängig von der Wandstärke sowie der Wandhöhe und können bautechnischen Tabellen entnommen werden.

U-Schale

Die Herstellung von Ringankern und Ringbalken kann mit PORIT-U-Schalen erfolgen. Die Bewehrung erfolgt gemäß statischer Berechnung. Ringanker sind nach DIN 1045 zu bewehren.



PORIT U-Schale

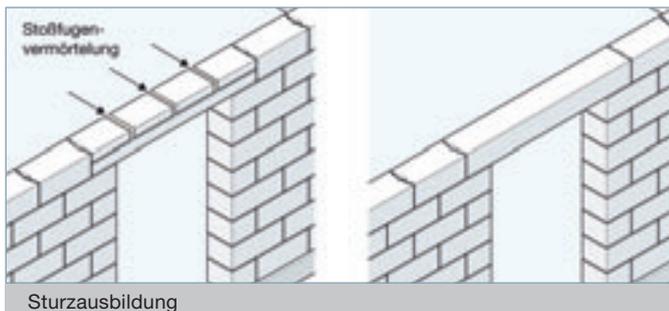


Verarbeitung U-Schale

Stürze

Zur Herstellung von Fenster- und Türstürzen bieten sich PORIT-Stürze und Flachstürze an. Dabei gilt: Bis zu einer maximalen Überdeckung von 1,0 m können nichttragende PORIT-Stürze eingesetzt werden. Bis zu einer maximalen Überdeckung von 1,75 m können tragende PORIT-Stürze eingesetzt werden. Diese können unmittelbar belastet werden.

PORIT-Flachstürze sind einfacher in der Verarbeitung. Jedoch ist zu beachten, dass sie zum Erreichen der Tragfähigkeit eine Übermauerung benötigen, bei der zwingend alle Stoß und Lagerfugen zu vermörteln sind.



Sturzausbildung

Mauer- und Luftschichtanker

Im Mauerwerksbau werden heute stumpf aufeinanderstoßende Wände (Stumpfstoßtechnik) gemäß der DIN 1053 ergänzend mit dem Einlegen von Mauerwerksverbindern verbunden. Darüber hinaus ist sowohl aus statischen als auch aus schalltechnischen Gründen der Stumpfstoß vollflächig zu vermörteln. (Siehe auch Kapitel 5 Mauern)



Luftschichtanker

Sollte Ihr PORIT-Traumhaus mit einer Verblendschale versehen werden (zweischaliges Mauerwerk mit Luftschicht), so ist diese mit der tragenden Innenschale (PORIT-Mauerwerk) über nichtrostende Anker (Luftschichtanker) zu verbinden. Für PORIT-Plansteinmauerwerk mit Dünnbettmörtel gibt es zugelassene Luftschichtanker aus Edelstahl.

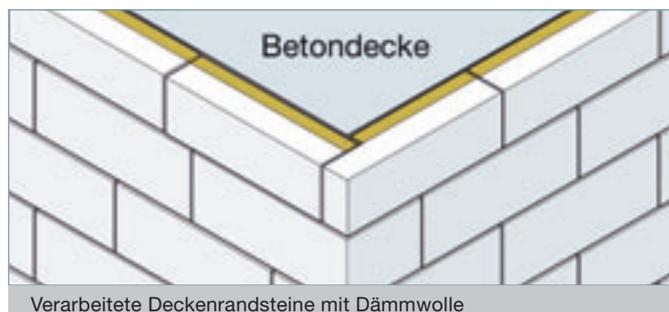
PORIT Deckenrandabmauerung

PORIT-Deckenrandsteine gewährleisten im Bereich der Geschosdecken einen durchgehenden Übergang der Außenwandfläche zum nächsten Geschoss und sind gleichzeitig eine ideale Deckenrand-schalung.

Sie werden schon mit 3,5 cm Mineralwolle beschichtet geliefert und vermeiden wirksam Wärmeverluste am Deckenaufleger sowie Bauschäden durch Übertragung von Spannungen (Kriechen, Schwinden u. ä.) aus den Deckenplatten.



Deckenrandstein mit Dämmwolle



Verarbeitete Deckenrandsteine mit Dämmwolle

Wir empfehlen Leichtputze

Putze übernehmen wichtige bauphysikalische Aufgaben. Sie schützen Ihr Haus vor Witterungseinflüssen ebenso wie vor mechanischer Beschädigung. Darüber hinaus sind sie ein Mittel zur dekorativen Oberflächengestaltung. Hochwärmedämmendes einschaliges PORIT-Mauerwerk muss durch Putz oder eine Verblendschale vor Witterungseinflüssen geschützt werden. Außenputze auf PORIT-Mauerwerk sollten aus „Leichtputzen“ oder „Leichtputzsystemen“ hergestellt und möglichst umgehend nach Rohbauerstellung aufgebracht werden. Leichtputze nach DIN 18550 bzw. europäischer Norm EN 998-1 Klasse CSII sind als Außenputz auf PORIT-Mauerwerk besonders zu empfehlen.

Putzsysteme

Ein Putzsystem soll immer auf den Putzgrund abgestimmt sein. Die Putzauswahl muss entsprechend des technischen Merkblattes des Putzherstellers und des jeweiligen Putzgrundes (in diesem Fall PORIT) erfolgen. Besonderes Augenmerk ist auf die Wärmeleitfähigkeit beider Materialien zu legen.

Grundsätzlich ist vor dem Verputzen an Riss gefährdeten Stellen das Verarbeiten von Putzbewehrungen zu empfehlen. Dies ist insbesondere in Brüstungsbereichen oder einspringenden Ecken der Fall. Ebenso ist bei wechselndem Untergrund auf entsprechende Bewehrung zu achten, zum Beispiel beim Einsatz von Rolladenkästen, beim Wechsel des Baustoffes etc.

Putzgrund vor Nässe schützen!

Wie jedes Mauerwerk, so ist auch Mauerwerk aus PORIT während der Bauzeit vor Durchnässung zu schützen. Bei Lagerung der Steine auf der Baustelle ist darauf zu achten, dass sie vor Bewitterung geschützt werden. Reinigen Sie die Wandflächen vor dem Verputzen gründlich mit einem Besen von Staub, Schmutz und losen Teilen.

Innenputz

Für Innenputz eignen sich ein- oder zweilagige Putzsysteme, auch im Innenbereich sind Leichtputze besonders geeignet. Innenputze dienen meist als Grund für Tapeten, Anstriche usw. Nicht zu vernachlässigen ist darüber hinaus die Fähigkeit des Innenputzes, durch Aufnahme und Abgabe von Luftfeuchtigkeit raumklimaregulierend zu wirken. Speziell für den Innenbereich gibt es kunststoffvergütete Putze gemäß DIN V 18550, die aufgrund ihres guten Wasser-rückhaltevermögens ohne vorherige Grundierung aufgebracht werden können. Üblicherweise werden diese Putze in einer Dicke von 10–15 mm aufgebracht.



Verputzen von Innen und Außenwand

Fliesen

Fliesen können im Dünnbettverfahren auf die Porenbetonwand gebracht werden: Fliesenmörtel etwa 2 bis 3 mm stark und jeweils für eine Fläche von 1 bis 2 m² auftragen, die Fliesen andrücken und ausrichten.



Fliesen direkt auf PORIT-Porenbeton

Dübel

Porenbetonnägel und Ankerbolzen werden meist ohne Vorbohren mit dem Hammer in den Porenbeton eingetrieben.

Von den Herstellern werden speziell für Porenbeton entwickelte Dübel angeboten. Entsprechend der Wirkungsweise können für Porenbeton geeignete Dübel in drei Gruppen eingeteilt werden:

- Spreizdübel mit Verankerung durch Aufspreizen im Bohrloch,



Beispiel eines Spreizdübels

- Verbunddübel mit Verankerung durch Mörtelverbund im Bohrloch,
- Sonderdübel, die vorwiegend durch Formschluss verriegeln.

Bei der Auswahl des zu verwendenden Dübels sind die vom Hersteller angegebenen zulässigen Lastwerte zu beachten. Die Haltewerte von Dübeln nehmen mit steigender Festigkeit des Porenbetons zu.



Geschafft

Wenn Sie die in dieser Broschüre beschriebenen Arbeitsschritte befolgen, werden Sie die Herausforderung, das eigene Heim zu bauen, wie ein Profi bewältigen. Sollten Sie während der Bauphase dennoch Fragen zu unseren Produkten oder deren Verarbeitung haben, so steht Ihnen Ihr PORIT-Team selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Aluminiumpulver	5	nicht tragende Innenwände	10
Baustellenservice	4	Nut und Feder	5, 8
Baustoff Porenbeton	5	Plansteinkelle	8
Bebauungsplan	4	Rillenkratzer	10
Deckenrandsteine	11	Risse/Rissbildung	10, 12
Dünnbettmörtel-Verfahren	8	Schalterbohrer	10
Ecksteine	10	Schleifbrett	8
Feuchtigkeit	7	Selbstbau	4
Fliesen	13	Stürze	11
Fördermittel	4	Stumpfstoß	9
Frostschutz	9	U-Schalen	11
Griffaschen	5	Überbindemaß	8
Gummihammer	8	Witterungseinflüsse	9, 12
Innenputz	12		
Kimmschicht/Kimmsteine	7		
Klima/klimaregulierend	12		
Landesbauordnung	4		
Leichtputz	12		
Luftfeuchtigkeit	12		
Maueranker	9		
Mörtelschlitten	8		
Muskelhypothek	4		



Denkt man an Bauen, denkt man PORIT.

www.porit.de

PORIT GmbH

Am Opel-Prüffeld 3
63110 Rodgau-Dudenhofen
Telefon: +49 6106 2809-99
Fax: +49 6106 2809-99
e-mail: kontakt@porit.de
www.porit.de

**Rodgauer Baustoffwerke
GmbH & Co. KG**

Am Opel-Prüffeld 3
63110 Rodgau-Dudenhofen
Telefon: +49 6106 2809-0
Fax: +49 6106 2809-40
e-mail: kontakt@rodgauer-baustoffwerke.de
www.rodgauer-baustoffwerke.de

**Porenbetonwerk Havelland
GmbH & Co. KG**

Veltener Straße 12/13
16515 Oranienburg-Germendorf
Telefon: +49 3301 5968-0
Fax: +49 3301 5307-02
e-mail: info@porit-havelland.de
www.porit-havelland.de

**Cirkel
GmbH & Co. KG**

Flaesheimer Straße 605
45721 Haltern am See
Telefon: +49 2364 9381-0
Fax: +49 2364 9381-99
e-mail: info@cirkel.de
www.cirkel.de

**Porenbetonwerk Lausnitz
GmbH & Co. KG**

Werkstraße 9
01936 Lausnitz
Telefon: +49 35205 514-0
Fax: +49 35205 514-33
e-mail: info@porit-lausnitz.de
www.porit-lausnitz.de

**Emsländer Baustoffwerke
GmbH & Co. KG**

Rakener Straße 18
49733 Haren/Ems
Telefon: +49 5932 7271-0
Fax: +49 5932 7271-590
e-mail: kontakt@emslaender.de
www.emslaender.de